

# Es geht nicht allein ums Geld – nicht-monetäre Zusatzleistungen in der Metall- und Elektroindustrie

Erste Ergebnisse der ifaa-Studie »Anreiz- und Vergütungssysteme in der Metall- und Elektroindustrie« zeigen die häufigsten Sachzuwendungen.

*Ob Geburtstag, Hochzeit, Firmenjubiläum oder ein besonders guter Einfall im Rahmen des KVP – die Anlässe, um Mitarbeiter zu ehren und ihnen besondere, einmalige Zuwendungen zukommen zu lassen, sind unterschiedlich und vielfältig. Häufig greifen Unternehmen hierbei auf zusätzliche Einmalzahlungen in unterschiedlicher Höhe zurück. Sowohl ergänzend als auch alternativ können aber auch Sachprämien, Reisen oder Gutscheine vergeben werden.*

So zeigen aktuelle Entwicklungen, dass das monetäre Entgelt nicht als alleinstandinges und ausschließliches Instrument zur Leistungshonorierung und Anreizsetzung genutzt wird. Neben attraktiven Arbeitsbedingungen kann hierzu auch ein breites Portfolio an freiwilligen Zusatzleistungen gehören.

Diese »sonstigen« Zusatzleistungen werden unter dem Begriff der »Fringe Benefits« zusammengefasst. Die aus dem englischen Sprachgebrauch stammende Bezeichnung bezieht sich auf Sachleistungen, insbesondere Waren und Dienstleistungen, die der Arbeitgeber freiwillig und über das vereinbarte Entgelt hinaus seinen Beschäftigten zur Verfügung stellt (Gabler 2014).

Aus dieser Definition lassen sich zwei wesentliche Merkmale von Fringe Benefits ableiten:

- die Freiwilligkeit (kein rechtlicher Anspruch) und
- der Sachbezug (Vergütung in nicht-monetärer Form).

Die Möglichkeiten und Kategorien von Zusatzleistungen, die diesen Merkmalen entsprechen, sind zahlreich und waren der Schwerpunkt der ifaa-Anreiz- und Vergütungsstudie.

## ifaa-Studie »Anreiz und Vergütungssysteme in der Metall- und Elektroindustrie«

Das Ziel dieser Befragung war es, einen Überblick über die bestehenden Vergütungs- und Anreizstrukturen in Unternehmen der M+E-Industrie zu erhalten. Der Fokus lag hierbei auf den freiwilligen, nicht-monetären Zusatzleistungen und wie weit diese in Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie in Deutschland verbreitet sind. Hierzu wurden im Befragungszeitraum April bis August 2017 mehr als 300 Unternehmen befragt. Sie stammen aus allen Bereichen der Metall- und Elektroindustrie. Am häufigsten waren die Branchen Maschinenbau (30 Prozent), die Herstellung von Metallerzeugnissen (21 Prozent) und die Elektrotechnik (12 Prozent) vertreten. Von den teilnehmenden Unternehmen waren knapp 20 Prozent kleine Unternehmen bis zu 99 Beschäftigten, insgesamt kann fast die Hälfte der Gesamt-Befragungsmenge dem Mittelstand (bis 249 Beschäftigte) zugeordnet werden.

Fringe Benefits können in unterschiedliche Kategorien aufgeteilt werden (siehe hierzu auch Glossar »Fringe Benefits« in dieser Ausgabe). Die Befragung erfolgte demnach strukturiert zu den folgenden Themen:

- Maßnahmen zur Personalentwicklung,
- Vorsorge- und Beratungsleistungen zur Gesundheitsförderung,
- sonstige Beratungsleistungen,
- Versicherungsleistungen und BAV,
- allgemeine Sozialleistungen,
- flexible Gestaltung von Arbeitszeit und -ort,
- Gutscheine und Geschenke,
- Mitarbeiterveranstaltungen,
- Dienstwagenregelungen und andere Nutzungsrechte sowie
- monetäre Vergütungsbestandteile.

Beispielhaft wird nachfolgend die Kategorie »Gutscheine und Geschenke« betrachtet. Zudem wird eine erste Ergebnisauswertung vorgestellt.



Amelia Koczy  
Institut für angewandte Arbeitswissenschaft (ifaa)

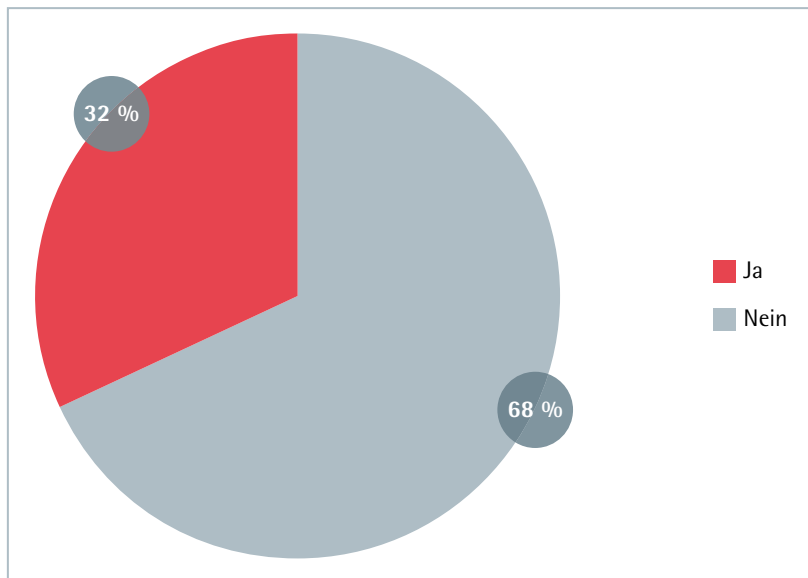


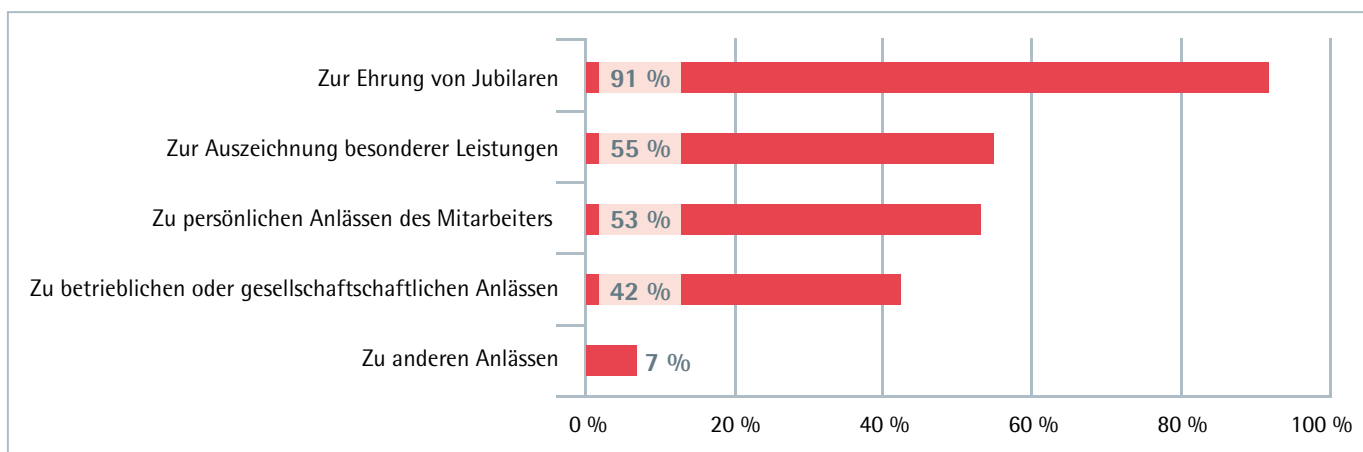
Abb. 1: Vergeben Sie regelmäßig Prämien oder Geschenke an Ihre Mitarbeiter?

### Grundsätzliche Fragestellung: Vergeben Sie regelmäßig nicht-monetäre Geschenke an Ihre Mitarbeiter?

Zunächst war die Frage interessant, ob Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie überhaupt Sachprämien und Gutscheine als nicht-monetäre Zusatzleistungen nutzen und wenn ja, zu welchen Anlässen. Die Ergebnisse dieser Frage sind in Abb. 1 und Abb. 2 dargestellt.

Die Auswertung zeigt, dass die Mehrheit der befragten Unternehmen, die Zuwendungen an Mitarbeiter verteilen, regelmäßig Sachprämien oder Geschenke nutzt, um insbesondere Jubilare (zum Beispiel die Betriebszugehörigkeit) zu ehren. Weitere Anlässe können gesellschaftliche (zum Beispiel Weihnachten) oder persönliche sein, wie der Eintritt in den Ruhestand, der Abschluss der Ausbildung, Geburtstag oder Hochzeit. Geschenke werden auch vergeben, um besondere Leistungen zu belohnen – beispielsweise im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens (BWW).

Abb. 2: Wenn ja, zu welchen Anlässen nutzen Sie die angegebenen Prämien und Geschenke?



### Die häufigsten Sachzuwendungen und Gutscheine

Darüber hinaus erfolgte im Rahmen der Studie eine Abfrage der genutzten Sachzuwendungen, Gutscheine und Reisen beziehungsweise Incentive-Veranstaltungen. Die Ergebnisse können Abb. 3 bis 5 entnommen werden.

Die Auswertung zeigt, dass insbesondere Sachgeschenke und Gutscheine als nicht-monetäre Prämien genutzt werden. Reisen oder Karten für diverse Sport-, Musik- oder Kulturveranstaltungen werden dagegen seltener verschenkt. Als mögliche Gründe hierfür sind die Individualität und häufige Zeitgebundenheit solcher Veranstaltungen denkbar. Anders als beispielsweise für Gutscheine, die der Beschenkte nach eigenen Wünschen gegen ein für ihn interessantes Präsent eintauschen kann, muss man die Vorlieben der Beschäftigten gut kennen, um mit Eintrittskarten den richtigen Geschmack zu treffen. Tankgutscheine, die am häufigsten genannte Kategorie, können dagegen von der Mehrzahl der Beschäftigten sinnvoll genutzt werden. Blumen und (Taschen-) Uhren sind verbreitete Sachzuwendungen.

Darüber hinaus konnten die Befragten in Freitextfeldern angeben, welche anderen Geschenke sie regelmäßig nutzen. Hierbei wurden insbesondere Präsent- und Lebensmittelkörbe (beispielsweise mit Früchten, Obst, Pralinen oder Süßigkeiten) genannt. Auch Getränke, hier insbesondere Wein oder Sekt, sowie Koffer, Taschen oder Rucksäcke wurden mehrmals genannt.

Viele Unternehmen setzen zudem auf firmeneigene Gutscheinkarten. Diese Karten können ähnlich wie Prepaid-Karten mit einem festgelegten Geldbetrag aufgeladen und dann bei verschiedenen Partnern (Tankstellen, Online-Shops etc.) als Zahlungsmittel verwendet werden. Häufig sind sie im firmenspezifischen

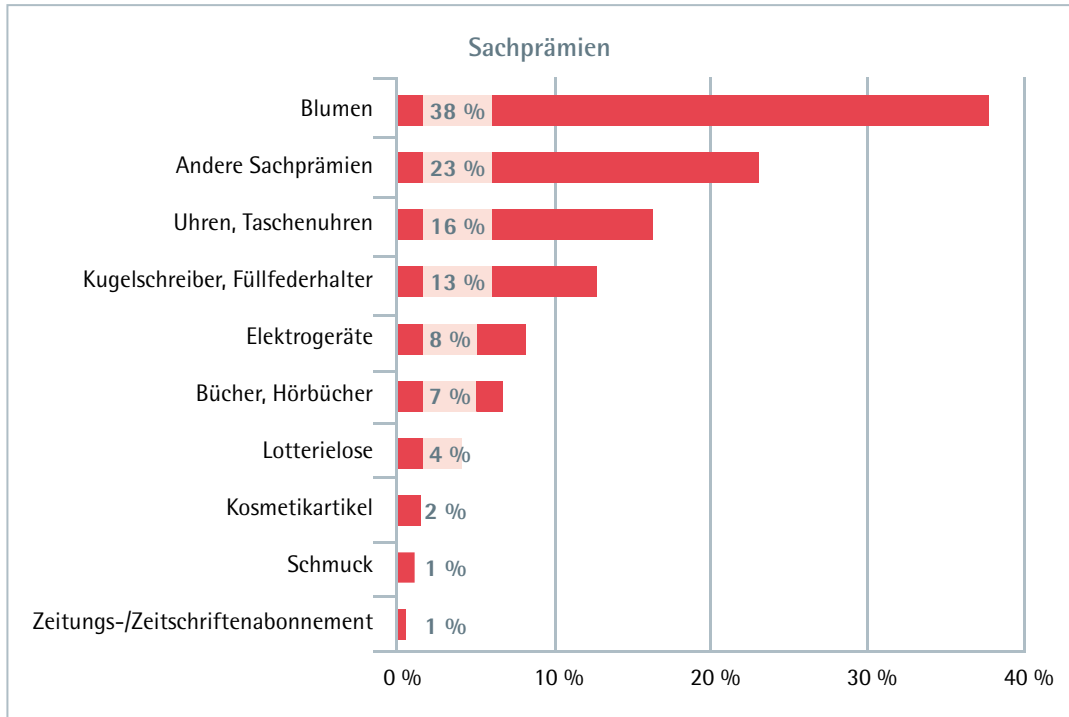


Abb. 3: Welche der nachfolgenden Sachprämien nutzen Sie?

Literatur

Gabler Wirtschaftslexikon C-F (2014). Springer Fachmedien, Wiesbaden

Autoren-Kontakt

Amelia Koczy M.Sc.  
 Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e. V., ifaa  
 Tel. +49 211 542263-12  
 E-Mail: a.koczy@ifaa-mail.de

Corporate-Design gestaltet. Zusätzliche Zuwendungen anlässlich unterschiedlicher Gelegenheiten (siehe Abb. 2) können dann in Form eines Geldbetrags auf diese Karten aufgeladen werden.

laden und bei verschiedenen externen Partnern als Zahlungsmittel genutzt werden können.

Die vollständigen Ergebnisse der Befragung werden in der ifaa-Broschüre »Anreiz- und Vergütungssysteme in der Metall- und Elektroindustrie 2017« publiziert. ■

Abb. 4: Welche der nachfolgenden Gutscheine-Arten nutzen Sie?

Fazit

Die ifaa-Anreiz- und Vergütungsstudie zeigt, dass Unternehmen Gutscheine und Sachgeschenke als Mittel nutzen, um beispielsweise Jubilare oder Mitarbeitergeburtstage zu ehren sowie Leistungen, beispielsweise im Rahmen des BVW, auszuzeichnen. Neben Präsent- und Lebensmittelkörben sowie Tankgutscheinen werden hierzu häufig firmenspezifische Gutschein-karten genutzt, die mit einem Geldbetrag aufge-

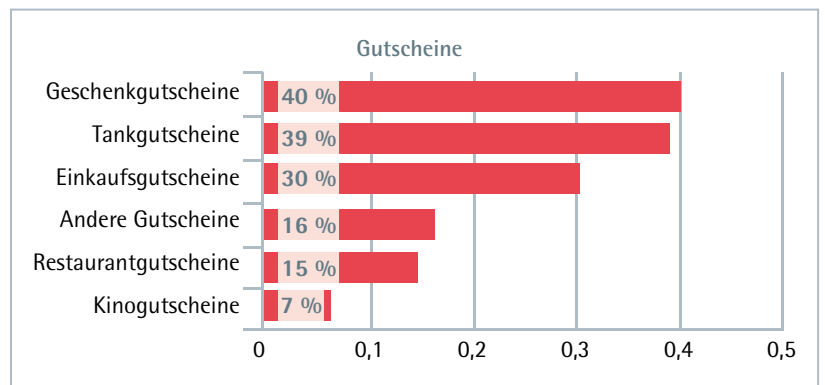


Abb. 5: Welche der nachfolgenden Reiseprämien und Incentive-Veranstaltungen nutzen Sie?

